

Newsletter 03 / 2009



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre CWE

Ansprechpartner:
Sylvia Haase (Kommunikation)

Themen

- Frühlingserwachen in Chemnitz?
- Chemnitzer Industrie wuchs auch 2008
- Smart Systems Campus stellt sich in Brüssel vor
- Messe SIT im Juni zusammen mit der LiMA
- „Chemnitz zieht an“
- Hiersemann seit Februar an neuem Standort
- Fachkräftestudie 2008
- Studenten stellen sich der IT-Praxis
- Schönherrfabrik ausgezeichnet
- Mit Jazz in den Frühling

Frühlingserwachen in Chemnitz?



Dieser Newsletter erreicht Sie zum meteorologischen Frühlingsbeginn des Jahres 2009 und wir alle freuen uns wohl auf das Ende der kalten Jahreszeit. Die letzten Monate waren nicht nur unter klimatischen Aspekten frostig. Während aber Schnee und Eis bald von den Straßen verschwunden sein dürften, bleibt zu hoffen, dass auch die wirtschaftliche Kaltfront bald milderem Klima weicht. Trotz schwierigem Umfeld im letzten Quartal wuchs die Wirtschaft in Chemnitz im vergangenen Jahr um 8,9 Prozent, ein Indikator für die Robustheit des Standorts und ein Anlass für berechtigten Optimismus. Ähnlich wie der Wechsel der Jahreszeiten kehren die Messeterminen regelmäßig wieder. Auch in diesem Jahr beteiligt sich die CWE an der SIT – Sächsische Industrie- und Technologiemesse, die diesmal um die Messe LiMA, Leichtbaulösungen für den Maschinen- und Anlagenbau, erweitert wird. Der Smart Systems Campus wird auf der Smart Systems Integration in Brüssel, dem wichtigsten Fachkongress für Mikrosystemtechnik in Europa, vorgestellt. Die Firmengruppe Hiersemann hat ihren neuen Standort bezogen und wir stellen Ihnen im Firmenporträt die Karl Mayer Malimo Textilmaschinen GmbH vor. Zwei Jazzevents mit heißen Rhythmen dürften dann endgültig dafür sorgen, dass der Winterschlaf aus den Knochen vertrieben wird und sich erste Frühlingsgefühle einstellen.

Eine anregende Lektüre des Newsletters wünscht Ihnen
Ihr CWE-Newsletterteam.

Chemnitzer Industrie wuchs auch 2008



Zum Trotz der Auswirkungen der Wirtschaftskrise, die im vierten Quartal auch in Chemnitz deutlich spürbar wurde, hat sich das verarbeitende Gewerbe der Stadt im Jahr 2008 insgesamt positiv entwickelt. Über das ganze Jahr hinweg gesehen wuchs der Umsatz um 8,9 Prozent; das ist etwas unter dem exzellenten Vorjahreswert von 11,4 Prozent, übertrifft aber den Vergleichswert aus dem Jahr 2006, in dem zum Jahresende 6,6 Prozent Wachstum zu Buche standen.

Die Produktivität stieg im Jahr 2008 um 1,7 Prozent. Dies machte sich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Die durchschnittliche Arbeitslosenzahl lag um 2056 Personen unter dem Vorjahreswert, in der Industrie nahm die Beschäftigung um 7 Prozent zu. Lediglich die Exportquote der Industrie fiel von 24,2 Prozent auf 21,4 Prozent.

Nach einzelnen Branchen aufgeteilt ergaben sich für 2008 folgende Werte: Im Maschinenbau wuchs der Umsatz um 0,8 Prozent, die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich um 11,3 Prozent. Ein größeres Umsatzwachstum mit 13 Prozent konnte der Fahrzeugbau verzeichnen; größere Beschäftigungseffekte blieben in dieser Branche 2008 jedoch aus. Im Metallbau stiegen dagegen sowohl der Umsatz als auch die Beschäftigung an. Mit einem erhöhten Gesamtumsatz von 8,2 Prozent und einem Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 8,9 Prozent konnten die Metallbauer Akzente setzen; auch der Auslandsumsatz in diesem Bereich stieg um 9 Prozent. Besondere Impulse gingen im vergangenen Jahr von den Herstellern von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- und Elektrotechnik aus. Mit einer Umsatzsteigerung um 19,6 Prozent und einem um 39,2 Prozent erhöhten Auslandsumsatz erreichte diese Branche die höchsten Steigerungswerte. Dies führte auch zu einem Stellenaufbau von 19,3 Prozent im Vergleich zu 2007.

Diese Gesamtentwicklung bewirkte auch einen Rückgang der Arbeitslosigkeit in Chemnitz. Trotz der im November und Dezember schon spürbaren Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt lag die Quote im Jahr 2008 bei 13 Prozent. Ende 2008 waren noch 1327 freie Stellen gemeldet. Die erfreuliche Gesamtentwicklung der lokalen Industrie in den vergangenen Jahren lässt darauf hoffen, dass die Chemnitzer Wirtschaft den aktuellen Herausforderungen Substanz entgegen zu setzen hat und sich als robust aufgestellt erweist.

Smart Systems Campus stellt sich in Brüssel vor



In diesem Monat präsentiert sich der Smart Systems Campus auf der Smart Systems Integration. Der wichtigste Fachkongress für Mikrosystemtechnik in Europa findet vom 10. bis 11. März 2009 in Brüssel statt.

Ziel der Kongressteilnahme ist es, maximale Aufmerksamkeit für Chemnitz als Zentrum der Mikrosystemtechnik zu schaffen. Als Sponsor der Abendveranstaltung des Fachtreffens und mit einer überdurchschnittlich großen Ausstellungsfläche sind die CWE und der Smart Systems Campus gut aufgestellt.

Geleitet wird die Konferenz vom Chemnitzer Professor Thomas Geßner, Leiter der Fraunhofer-Einrichtung ENAS.

Smart Systems Integration ist die internationale Kommunikationsplattform für Industrie und Forschungsinstitute. Die Veranstaltung findet einmal im Jahr statt und schafft die Basis für erfolgreiche Forschungsk Kooperationen mit dem Schwerpunkt Europa.

Smart Systems Integration steht als Begriff für ein System aus verschiedenen Einzelkomponenten, das über Sensorik Informationen aus der Umwelt gewinnt, diese mittels Elektronik verarbeitet, Signale und Daten kommuniziert und aktive Rückmeldung an die Umgebung leisten kann.

www.smartsystemsintegration.com

Messe SIT im Juni zusammen mit der LiMA



Vom 10. bis 12. Juni 2009 bietet die Sächsische Industrie- und Technologiemesse SIT mittelständischen Unternehmen den passenden Rahmen, ihre Produkte zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen.

Auf der Messe ist auch ein Stand der CWE geplant. Am Gemeinschaftsstand wird die Gesellschaft zusammen mit der Stadt Chemnitz den Standort präsentieren. Beteiligt sind außerdem die Chemnitzer Partnerstädte Akron und Lodz, die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (WIREG), die Fraunhofer-Einrichtung für elektronische Nanosysteme (ENAS), das Zentrum für Mikrotechnologien sowie die TechnoPark Chemnitz GmbH. Einer der Schwerpunkte der CWE-Messekommunikation ist das Fachkräfteportal „Chemnitz zieht an“. Am Portal beteiligte Unternehmen nehmen ebenfalls teil. Der Smart Systems Campus wird sich in diesem Jahr auf einem eigenen Messestand präsentieren.

Die SIT, die Sächsische Industrie- und Technologiemesse, öffnet 2009 zum dritten Mal in Chemnitz. Sie bietet eine Plattform für kleine und mittelständische Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau, dem Fahrzeugbau sowie deren Zulieferern und Ausrüstern.



Parallel zur SIT findet erstmalig die neue Messe LiMA, Leichtbaulösungen für den Maschinen- und Anlagenbau, in den Hallen der Messe Chemnitz statt.

www.sit-chemnitz.de

Heute im Kurzprofil: die Karl Mayer Malimo Textilmaschinen GmbH



Die Karl Mayer Malimo Textilmaschinen GmbH ist einer der weltweit führenden Hersteller von Maschinen zur Fertigung von Geotextilien, gewirkten Werbeträgern und Verbundwerkstoffen. Diese Hightech-Werkstoffe bestehen überwiegend aus Glasfasern und Polyester und zunehmend auch aus Karbon. Hauptanwendungsgebiet für diese Materialien ist neben dem Bootsbau die Fertigung von Rotorblättern für Windkraftanlagen, die zu über 50 Prozent aus Verbundwerkstoffen bestehen. Im Unternehmen sind derzeit 175 Mitarbeiter sowie 12 Auszubildende beschäftigt. Im vergangenen Jahr konnte ein Umsatz von 35 Millionen Euro erarbeitet werden. Der Exportanteil beträgt circa 80 Prozent.

Der Begriff „Malimo“ steht noch heute für den Erfindergeist des aus Limbach-Oberfrohna stammenden Ingenieurs Heinrich Mauersberger. Er entwickelte 1949 das später nach ihm benannte spezielle Nähwirkverfahren. Den Namen „Malimo“ trugen später auch die in großen Stückzahlen hergestellten Nähwirkmaschinen sowie die dazugehörige Textilmaschinenfabrik in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz). 1992 wurde der Malimo Maschinenbau durch die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik Obertshausen übernommen. Fünf Jahre später bezog das Unternehmen den Neubau an der Mauersbergerstraße in Chemnitz.

Zu diesem Zeitpunkt begann die strategische Neuausrichtung auf die Entwicklung und Herstellung von Textilmaschinen zur Produktion technischer Textilien.

Die Karl Mayer Malimo Textilmaschinen GmbH präsentiert sich auch auf dem Stellenportal „Chemnitz zieht an“. Dr. Michael Fiedler, Geschäftsführer der des Unternehmens begründet das Engagement so: „Primär geht es uns natürlich um die Besetzung offener Stellen in unserem Unternehmen. „Chemnitz zieht an“ bietet uns die Gelegenheit unsere Stellenangebote mit geringem Aufwand attraktiv und mit großer Reichweite zu präsentieren. Die Verknüpfung mit den weichen Standortfaktoren erscheint mir als ein weiterer Vorteil. Darüber hinaus nutzen wir das Stellenportal um unser Netzwerk zu anderen Unternehmen zu pflegen und zu erweitern. Und nicht zuletzt ist es uns wichtig, für den Standort Chemnitz Werbung zu machen.“

www.chemnitz-zieht-an.de

Hiersemann seit Februar an neuem Standort



Im Februar bezog die Unternehmensgruppe Hiersemann mit ihren Unternehmen Hiersemann Prozessautomation GmbH und FEITEC Gesellschaft für Forschung und Entwicklung innovativer Technik mbH den Firmenneubau an der Tuchschererstraße im kommunalen Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“. Auf 1.000 Quadratmeter Nutzfläche entstanden seit Mai 2008 eine Montagehalle für Automationsanlagen und Sondermaschinen und ein Bürogebäude für die Konstruktion und Entwicklung der eigenen Produktion. Die CWE vermittelte die insgesamt 3.000 Quadratmeter große Gewerbefläche und unterstützte das Unternehmen bei der Vorbereitung des Neubaus. Mit dem Umzug sicherte die Unternehmensgruppe 12 bestehende Arbeitsplätze und schuf noch vier weitere. Die Investition von 1,25 Millionen Euro in den neuen Standort war aufgrund erreichter Kapazitätsgrenzen nötig geworden.

www.hiersemann-chemnitz.de

Fachkräftestudie 2008: Metall- und Elektroberufe bei Jungen im Trend



In der Neuauflage der von der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (WIREG) in Auftrag gegebenen Studie der Universität Jena zu Berufsvorstellungen von Schulabgängern, zeigt sich ein klarer Trend hin zu Berufen und Tätigkeitsfeldern in der Industrie. In der Befragung führt die Metallbranche die Hitliste bei den Jungen mit 31 Prozent deutlich an. Das ist gegenüber den 9 Prozent von 2006 eine deutliche Steigerung. Auch das Vertrauen darauf, in der Region einen Ausbildungsplatz zu finden, ist gestiegen. Mehr als 50 Prozent der Jungen schätzen ihre Chancen als sehr gut bis gut ein. Bei den Mädchen beträgt dieser Wert lediglich 39 Prozent. Dies erklärt sich vorrangig aus den anders gelagerten Berufswünschen der Mädchen. Sie bevorzugen laut Studie weiterhin eher frauentypische Betätigungsfelder im Gesundheitsbereich, im Erziehungssektor oder im Büro. Die berufliche Zukunft in der verarbeitenden Industrie ist hingegen für die meisten Mädchen kein Thema.

Für den zukünftigen Fachkräftebedarf der Region sieht Ulrich Geissler, Geschäftsführer der CWE, die dringliche Aufgabe den erfreulichen Aufwärtstrend in den technischen und industriellen Berufen weiter zu verstetigen. Zusätzlich müssten noch mehr Anstrengungen unternommen werden, um auch die Schulabgängerinnen für die Jobchancen im verarbeitenden Gewerbe zu begeistern und Geschlechterstereotype in der Berufswahl weiter abzubauen.

Studenten stellen sich der IT-Praxis



Das IT-Bündnis für Fachkräfte startet mit einem neuen Angebot für die Studenten der Informationstechnologie ins Sommersemester. Ab März sollen in einem Blockseminar echte Aufgabenstellungen aus den beteiligten IT-Unternehmen diskutiert werden. Angeregt wurde dieses neue Projekt von Studenten bei der letzten Ringvorlesung am 28. Januar 2009.

Wirtschaftsinformatik-Student Sven Köhler brachte es auf den Punkt: „Mich würde es noch neugieriger machen, zu erleben, welche Probleme der Firmenalltag tatsächlich bringt.“ Reale Arbeitsaufgaben aus den IT-Firmen des Bündnisses sollen von Studententeams mit Unterstützung von Wissenschaftlern bearbeitet werden. Nach Pfingsten werden die Lösungen dann in einer mehrtägigen Exkursion diskutiert und ausgewertet. „Wir wollen die angebahnte Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft noch lebendiger als bisher ausgestalten und einen projektbezogenen Dialog etablieren“, erklärt Professor Wolfram Hardt von der TU Chemnitz.

Das IT-Bündnis für Fachkräfte wurde im September 2007 gegründet. Beteiligt sind die CWE, die TU Chemnitz und die Firmen APRESYS Informations-Systeme GmbH, ARC Solutions GmbH, envia TEL, IAV GmbH, IBM Deutschland, KOMSA KOMMUNIKATION SACHSEN AG, MEGWARE Computer GmbH, SIGMA Gesellschaft für Systementwicklung und Datenverarbeitung mbH sowie die msg systems AG. Das Netzwerk will mit seinen Aktionen zukünftige Fach- und Führungskräfte für die IT-Industrie der Region interessieren.

Schönherrfabrik ausgezeichnet



Birgit Eckert,
Geschäftsführerin der
Schönherr WEBA GmbH

Die Schönherr WEBA GmbH nahm am 2. Februar 2009 den 12. Chemnitzer Meilenstein vom Marketing-Club Chemnitz e.V. in Empfang. Ausgezeichnet wurde sie für vorbildliche Entwicklung eines Industrieareals. Der insgesamt 85.000 Quadratmeter große Industriekomplex umfasst Fabrikgebäude aus nahezu 150 Jahren. 1852 als „Sächsische Webstuhlfabrik“ durch Louis Schönherr gegründet, erlangten die dort hergestellten Webmaschinen bald Weltruf. 1860 wurde noch eine eigene Gießerei gebaut. 1932 war die Sächsische Webstuhlfabrik das zweitgrößte Chemnitzer Unternehmen. Produzierten nach dem Wiederaufbau in der Fabrik 1946 lediglich 70 Arbeiter, waren es in der Hochzeit des Unternehmens im Jahr 1979 1.700 Beschäftigte.

1994 übernahm die Ventana-Gruppe aus Wien das ganze Unternehmen. Sie kümmerte sich um Neustrukturierung und Sanierung der Fabrik und verlagerte die produzierenden Bereiche in den hinteren Teil des Geländes. Jetzt waren 30.000 Quadratmeter Geschossfläche frei. Mit Fördermitteln aus dem URBAN Programm und Eigenmitteln der Stadt ging es an die Umsetzung des Konzepts „Schönherr Kulturfabrik“. Die Immobiliengesellschaft WEBA GmbH sanierte das Areal seit 1999 schrittweise nach den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzer. Bis 2007 realisierte sie drei Bauabschnitte; das sind insgesamt 11.000 Quadratmeter, die renoviert und bezogen wurden. Im Jahr 2008 wurde

ein weiterer Bauabschnitt mit 2.500 Quadratmetern fertig gestellt. Die noch unrenovierten Flächen mit einem Umfang von 9.500 Quadratmetern werden in den nächsten Jahren in Teilabschnitten erneuert.

In einem bunten Branchenmix aus Gewerbe & Dienstleistungen, Kunst & Kultur, Gesundheit & Sport, Industrie, Handel, Gastronomie und Schulungseinrichtungen sind heute mehr als 100 Unternehmen mit insgesamt über 800 Mitarbeitern tätig. Die CWE arbeitet mit der für die Vermarktung und Vermietung zuständigen Schönherr WEBA GmbH eng zusammen. Potenzielle Interessenten werden von der CWE vermittelt und bei der Vorbereitung von Investitionen betreut.

www.schoenherrfabrik.de ..

Mit Jazz in den Frühling



Das Weltecho und der Oscar e.V. beschenken den Chemnitzer Jazzfreunden im März mit einem hochkarätigen Programm erste musikalische Frühlingsgefühle. In der Reihe mit dem etwas gewöhnungsbedürftigen Titel „Jazz your Ass“ laden die Veranstalter zu zwei Abenden mit internationalen Größen der Jazzszene ins Weltecho ein.

Am 14. März stellt der norwegische Pianist Bugge Wesseltoft sein neues Album „Playing“ in Chemnitz vor. Bugge Wesseltoft arbeitet regelmäßig mit der weltbekannten Jazzikone Jan Garbarek zusammen. Im Weltecho kann man an diesem Abend einen der kreativsten und einflussreichsten Jazzmusiker der gegenwärtigen skandinavischen Musikszene als Solopianisten erleben. Sein Markenzeichen ist die Verschmelzung von Jazz mit anderen Musikstilen.

Bereits zwei Wochen später, am 27. März, kommt ein weiteres musikalisches Schwergewicht in die Stadt: das Neil Cowley Trio aus London, dessen Namensgeber und Mastermind schon als zehnjähriges Wunderkind die Queen Elisabeth Hall mit seinen Interpretationen klassischer Musik füllte. Zwischenzeitlich arbeitete Neil Cowley unter anderem mit Madonna und mit den Brand New Heavies. Sein Debüt in der Jazz-Szene wurde auf Anhieb mit dem renommierten BBC Jazz-Award ausgezeichnet.

Die Chemnitzer Jazzfreunde können sich also auf einen ereignisreichen März freuen. Und wer bisher mit Jazz noch nicht viel anfangen konnte – diese beiden Topevents sind die optimale Gelegenheit, die Liebe zu den Blue Notes zu entdecken.

„Jazz your Ass“ im Weltecho, Annaberger Str. 24
www.weltecho.eu